

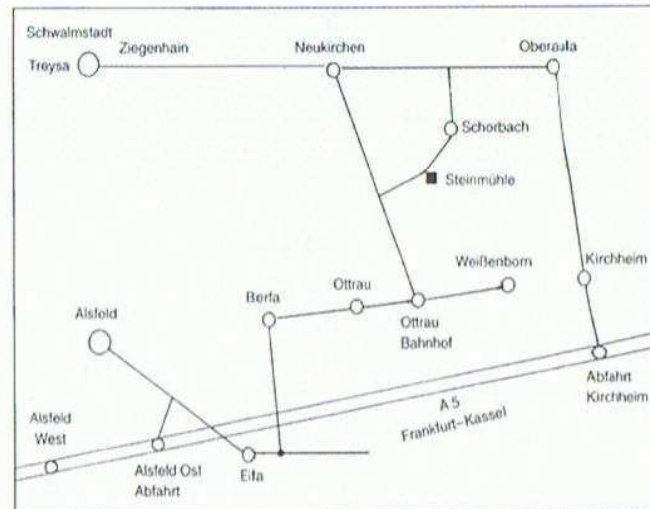
Verweilen – sehen können



Man muss die Mühle, das Mahlwerk, den Bach, das Räderwerk und auch die Sägen auf sich wirken lassen, wenn man verstehen will, warum Dichter und Maler die Mühle und die Menschen, die zu ihr gehören, so oft besungen und in ihren Bildern für immer festgehalten haben.

Der Weg

Wegbeschreibung



Besichtigung der Mühle und Anfahrt

Die Steinmühle kann nach Terminabsprache besichtigt werden.

Anmeldung:

Konrad Kurz
Steinmühle 3
34633 Ottrau-Schorbach
Tel: 06628 - 1018
Fax: 06628 - 919245
www.steinmuehle.de.vu

Für Gruppen ab 15 Personen Bewirtung mit Mühlenspezialitäten nach Vereinbarung möglich.

Die Steinmühle

Anno 1592



Technik aus vergangener Zeit, die noch heute fasziniert. Und was die Mühlen immer waren, stille Botschaft vom Sinn und Ziel des Lebens, die niemals alt wird.

Die Steinmühle in Ottrau-Schorbach in der Schwalm - ein Ort an dem Vergangenheit lebendig ist.

Der Müller

Jeder Mensch hat seine Mühle,
mahlt und wird gemahlen.
Jeder Mensch muss irgendwie
ein Müller sein.

„Grobe Leute sind die Müller gewesen,
grob wie die Mahlsteine.

Aber wer sie kennt, der weiß,
dass sie noch etwas anderes
als nur grob waren.
Sie betrieben ihr Geschäft des Kornmahlers
mit einer seltsamen Ehrfurcht
und übten das scheinbar so einfache
wie eine Kunst.

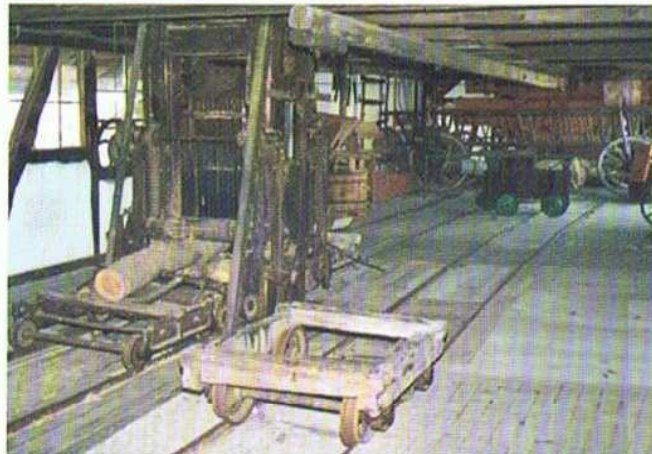
Sie waren in allen Handwerken zu Hause.
Sie waren grob und kunstsinnig,
sie verstanden das Wasser, das Korn
und die Bauern.

Sie waren ein seltsames Geschlecht,
zauberhaft, weil sie die Ernte des Jahres
zwischen die Steine schütteten,
weil sie das lebendige Korn
zur Speise umwandelten,
aber auch zauberhaft in ihrer Unruhe,
die mit den Wellen des Baches zum Flusse,
zum Strom, zum Meere eilte,
die in den sesshaft Gewordenen weiterwirkte
und rauschte in ihren Liedern,
Sprüchen und Geschichten,
von denen sie voll und prall waren
wie ein Sack voller Körner.“

Aus Stefan Andres „Die unsichtbare Mauer“
(gekürzte Fassung), Piper Verlag, München



Die Mühle

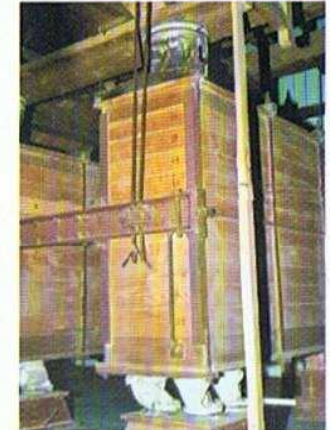


Mühlen stehen in Feld und
Wald, dort wo die Bäche flie-
ßen, wo die Kraft des Wassers
das Leben und das Handwerk
trägt.

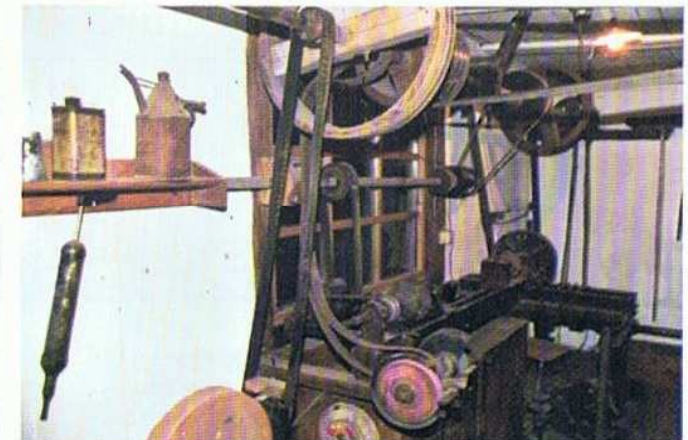
Die Technik



Der alte Walzenstuhl



Der Plansichter



Die alte Werkstatt - mit Wasser betrieben

Wer die Technik sehen will, muss durch die
Geschosse steigen und durch alle Ecken kriechen.